



Kitzinger Ruderverein von 1897 e.V.

Mitglied im
Deutschen Ruderverband
Bayerischen Ruderverband
Bayerischen Landessportverband

<i>Die Redaktion ...</i>	3
<i>Ein Wort zur Werbung</i>	3
<i>Lena Bieber: U-23-Weltmeisterin 2009</i>	4
<i>Nach der Qualifikation: Die Vorbereitung zur U23-WM.....</i>	7
<i>Helga Staudt Bieber und Karin Bock errudern dritten Platz beim Masters-Championat auf der Havel</i>	9
<i>Kitzinger Ruderer in München und Köln erfolgreich</i>	10
<i>KRV auch beim 2. VR Bank Bonuslauf dabei.....</i>	11
<i>Langstreckenregatta "Rund um den Kühkopf"</i>	15
<i>Kitzinger Ruderer holen Medaillen bei den Deutschen Meisterschaften</i>	16
<i>Johannes Bieber holt zwei Silbermedaillen bei Deutschen Hochschulmeisterschaften.....</i>	18
<i>Stenogramm von der diesjährigen Bocksbeutelregatta in Würzburg</i>	23
<i>Vereinsregatta und Sommerfest.....</i>	24
<i>Erfolgreicher Start in den Ruderherbst in Großauheim</i>	27
<i>Gerhard Hoffmann startet bei Marathon-Regatta</i>	27
<i>Anfängertraining Montag</i>	28
<i>Ruderwanderfahrt auf der Saar/Mosel</i>	30
<i>KRV Wanderrudern - Mit der Maus auf der Mosel.....</i>	33
<i>Damenwanderfahrt vom 11.9.-13.9.09</i>	35
<i>Trainingstermine des Kitzinger Rudervereins</i>	39

Titelbild: Lena Bieber nach dem Sieg bei im Leichtgewichtsdoppelvierer der U23 WM in Tschechien.

Thomas Stamm Vom Bayerischen Ruderverband überreicht Lena eine XXL Magnum Flasche Sekt.

Bootshaus: Mainstockheimer Straße 2, 97318 Kitzingen, Tel: 09321/4504

Vorsitzender und Briefanschrift:

Hella Sauer, Kaiserstraße 27, 97318 Kitzingen

eMail: Ruderverein@Kitzingen.info

Web: www.ruderverein-kitzingen.de/

Redaktion und Gestaltung:

Peter Bieber, Tel: 09321/24802, eMail: PeterBieber@googlemail.com

Internetpräsenz: Richard Böhm, Tel 09321/22762, eMail: Ruderverein@Kitzingen.info

Werbung: Brigitte Löffler, Tel 09321/5528, eMail: B.Loeffler1@gmx.de

Bankverbindung: Spk. Mainfranken, Kontonummer 6205, BLZ 790 500 00

Die Redaktion ...

Üblicherweise bildet die Berichterstattung über Wanderfahrten und Regatten den Schwerpunkt der Herbstausgabe unserer Vereinszeitung. In diesem Jahr kommt ein in den Annalen des KRV bisher nicht verzeichneter sportlicher Höhepunkt hinzu: Lena Bieber gewann bei den U23 Weltmeisterschaften 2009 im tschechischen Racice die Goldmedaille im Leichtgewichtsdoppelvierer.



Als Chronist dieses Ereignisses, der gleichzeitig auch noch Vater der jungen Dame ist, fällt es mir natürlich schwer die nötige Objektivität zu bewahren. Der Erfolg wurde in der lokalen Presse und bei diversen öffentlichen Ehrungen durch Stadt, Landkreis, den Bayerischen Ruderverband und die Rudervereine von Kitzingen und Würzburg immer wieder ins Rampenlicht gestellt. Ich möchte also an dieser Stelle lediglich nochmals hervorheben, dass sich unser Verein sehr (!) über und für Lena freut!

Lena hat jetzt im Herbst ein Studium (Sport/Englisch, Lehramt für Gymnasium) in Würzburg aufgenommen und wir wünschen ihr alles Gute und natürlich auch viele weitere sportliche Erfolge in diesem neuen Lebensabschnitt.

Ein Wort zur Werbung

erfreulicherweise kann sich unsere Vereinszeitung inzwischen wieder fast komplett durch Inserate selbst finanzieren. Wir möchten uns an dieser Stelle einmal ausdrücklich bei den Inserenten bedanken, wohl wissend, dass diese Anzeigen oft nicht aus kommerziellem Interesse geschaltet werden, sondern dass hier einfach der Verein unterstützt werden soll! - sicherlich auch mal ein Gedanke, den unsere Mitglieder hin und wieder bei anstehenden Kaufentscheidungen in ihre Überlegung mit einbeziehen könnten.

Bitte der Verwaltung:

Teilen Sie auch uns bitte eine Änderung Ihrer Anschrift sowie Ihrer Bankverbindung mit.

Vereinsanschrift:

Kitzinger Ruderverein v. 1897 e.V.

Kaiserstraße 27, 97318 Kitzingen

Per E-Mail: margotjunker@gmx.de

Sie ersparen uns damit Kosten und natürlich unnötige Arbeit. Danke!

Über Lena ist ja in der örtlichen Presse bereits sehr ausführlich berichtet worden. Ich beschränke mich daher hier auf zwei Berichte, die die Ereignisse aus ihrer eigenen und der Sicht ihres Trainers schildern.

Dazu nochmals eine kurze Information. Vor zwei Jahren konnte Lena Bieber mit Trainer Florian Bock bei den deutschen U18 Meisterschaften zwei Goldmedaillen (Leichtgewichtsdoppelzweier und Leichtgewichtsdoppelvierer) erringen. Nach diesem riesigen Erfolg mit Florian wechselte Lena an den Stützpunkt des Deutschen Ruderverbandes in Würzburg (2008 wurde der Stützpunkt Würzburg als Außenstelle Mainfranken des Bundesstützpunkts Saarbrücken-Breisach ins Leben gerufen).

Sie wird dort beim WRVB (Würzburger Ruderverein Bayern) von Tobias Müller und Heinz Wölfel ganz hervorragend und intensiv betreut und kann sich – nach ihren eigenen Worten – auch kaum vorstellen unter anderen Trainern zu arbeiten.

An dieser Stelle nochmals vielen Dank an Tobias Müller und Heinz Wölfel, für ihren Einsatz und die hervorragende Betreuung. Besonders erinnert werden muss aber auch an die Leistung unserer Trainer Gerd Bock und Florian Bock, die die Fundamente für den Erfolg gelegt haben.

Peter Bieber



2000: Lenas erste Verpflichtung durch Gerd Bock

Lena Bieber: U-23-Weltmeisterin 2009

von Tobias Müller (WRVB)

Lena krönte eine phantastische Saison Ende Juli mit dem im Laufe des Jahres kaum vorstellbaren WM-Titel. Wobei „phantastisch“ nicht meint, dass jedes Rennen, jeder Test einen neuen Höhenflug darstellten. Die Ausgangssituation im letzten Herbst war recht klar umschrieben. Nach einem Jahr des „Akklimatisierens“ im Seniorbereich sollte die Tuchfühlung zur U-23 Spitze hergestellt werden. Von einer WM-Teilnahme war nicht

auszugehen, vor allem weil starke Ruderinnen im Nachwuchsbereich verblieben. Zudem zeigte sich erneut, dass trotz des Gewinns einer doppelten Jugendmeisterschaft es Zeit bedarf um die Fähigkeiten zu entwickeln um im Seniorbereich mitzuhalten.

Das Wintertraining konnte auf Grund fehlender Kaderzugehörigkeit in Ruhe absolviert werden, ein Vorteil vor allem im Hinblick auf das bevorstehende Abitur von Lena. Lediglich die vorgeschriebenen dezentralen Tests waren zu absolvieren und die Teilnahme an der Langstrecke in Dortmund. Bereits dort war erkennbar, dass Lena mit der Spitze mitzuhalten vermochte. Noch im alten Boot am Start fehlte auf der 2. Streckenhälfte jedoch das Stehvermögen.

Im Weihnachtstrainingslager in Sabaudia, das sich in der Nachbetrachtung als sehr günstig erwiesen hat, konnte sie sich in Ruhe an das neue vom Kitzinger RV erworbene Boot gewöhnen und viele

Wasserkilometer machen. Der Winter brachte allerdings auch einige Rückschläge: Der erste 6000m-Test musste abgebrochen werden, Rudern war bis Ende März auf dem Main nicht möglich und im März zeigte auch noch die Entwicklung der Schwelle leicht nach unten. Mit leichten Korrekturen im Trainingsplan wurde die körperliche Stabilität bis zum Frühtest wieder hergestellt. Trotzdem war mit einem Infekt zur Langstrecke in Leipzig ein weiterer Rückschlag zu verkraften. Den 2000m-Maxtest musste Lena nachfahren, wobei sie dann mit 7:18 ihre alte Bestmarke um sechs Sekunden unterbot. Der Frühtest verlief ordentlich, Lena erreichte das B-Finale, in welchem ihr jedoch etwas die Ruhe und Konzentration fehlten, so dass am Ende ein respektabler 10. Platz zu Buche stand. Mit dem ausgefallenen Vierer-Rennen in Essen folgte bald darauf der nächste Rückschlag. Ohne große Regattapraxis aber mit überstandenen Abiturprüfungen konnte Lena die 2. Rangliste in Ratzeburg vorbereiten. Zudem verdichtete sich die Information, dass der im Winter von der FISA gefasste Beschluss, einen leichten Frauenvierer auf der U-23 WM auszuschreiben, auch vom DRV bereits in diesem Jahr genutzt werden sollte. So wurden 4 Sportlerinnen mehr gebraucht.

Die Rangliste in Ratzeburg, an der Heinz Wölfel als Trainer vor Ort war, wurde unter den bekannten widrigen Bedingungen durchgeführt. Lena lies sich davon nicht beeindrucken und erreichte das A-Finale, in dem sie stets Kontakt zum Feld hatte, letztlich aber 6. wurde. In den anschließenden Mit-



Tobias Müller, Lenas Trainer

telbooten gelang ihr es sogar zusammen mit Lena Müller aus Duisburg das Rennen zu gewinnen. Lena war für den Vierer somit erste Wahl. Die Betreuung übernahm vorerst Ralf Hollmann von der Frankfurter Germania. An der Meisterschaft erlebte dieser Vierer allerdings eine herbe Niederlage, an deren Zustandekommen die Duisburger Bedingungen bestimmt ihren Anteil hatten. Nicht desto trotz musste die Cheftrainerriege handeln. Nachdem Ralf Hollmann das Boot abgab übernahm Oliver Kampmeier aus Essen die Vorbereitung auf die WM. Zuerst musste er aus 6 Ruderinnen eine Selektion für den Vierer durchführen. Dazu war ein 2000m-Ergometertest angesetzt. Da Lena jedoch am gleichen Wochenende den Sparteignungstest für die Uni in Bayern absolvieren musste (ein Verlegen war trotz aller Bemühungen nicht möglich!), kam es wie kommen musste. Lena zog sich eine Zerrung im Sprint zu und sah bereits alle WM-Träume schwinden. Am Ergotest konnte sie nicht teilnehmen, auf Grund der Vorleistungen stand sie aber nicht zur Diskussion. Trotzdem, eine optimale WM-Vorbereitung sieht anders aus. In der kurzen Vorbereitungszeit wurde der Trainer und die Mannschaft gewechselt (Mit Kaja Brecht kam eine neue Schlagfrau nach der Meisterschaft an Bord). Es gelang Trainer und Mannschaft jedoch letztlich immer besser in Fahrt zu kommen. Im abschließenden Relationsrennen im Trainingslager in Ratzeburg war der Vierer 3.-Bester der DRV-Mannschaft und bestes Frauenboot. Mit diesem Selbstbewusstsein ging es nach Tschechien. Bereits im Vorlauf konnte der Vierer seine Startschwindigkeit ausnutzen und früh das Rennen für sich entscheiden. Auch eine nachlassende Konzentration auf der zweiten Streckenhälfte brachte sie nicht mehr in Gefahr. Der Finaltag brachte Sonne und Schiebewind. Die angereisten Fans aus Würzburg vermochten allerdings wenig vom Rennen zu sehen, denn die Großbildleinwand, auf der Werbung zu sehen war, versperrte den Blick auf die Strecke. Der Reporter allerdings vermeldete bereits nach dem Start eine Führung für das deutsche Boot. Diese Führung sollten sie nicht mehr abgeben. Mit knapp über eine Länge Vorsprung passierten die Vier in neuer inoffizieller Weltbestzeit den Zielstrich. Der Jubel war groß und bei der anschließenden Siegerehrung und der Nationalhymne waren die Emotionen dieses Rennens und der ganzen Saison den Mädels deutlich anzusehen. Mit so einem Ende wird jeder Rückschlag in der Saison vergessen. Und Lena hat auch sehr viel und Herausragendes geleistet. Denn eines sollte



Heinz Wölfl, zusammen mit Tobias Müller für Lenas Training verantwortlich

man nicht vergessen. Möglich gemacht hat den Erfolg Lena selber mit ihrem starken Willen und der eisernen Disziplin, in der sie vor der Schule teils noch eine kurze Einheit eingeschoben hat. Heinz und ich als Trainer hatten jedenfalls viel Freude an der Arbeit und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg.

Nach der Qualifikation: Die Vorbereitung zur U23-WM

Lena Bieber

Trotz einer eher unglücklich verlaufenen Deutschen U23 Meisterschaft konnte ich mich aufgrund guter Vorleistungen für die U23 WM in Tschechien qualifizieren. Im Vorfeld der Deutschen Meisterschaften hatte uns Ralf Hollmann aus Frankfurt betreut, der diese Aufgabe dann jedoch abgab und von Oliver Kampmeier abgelöst wurde. Er war der Heimtrainer von Katja Rügner aus Essen. In Folge dieses Trainerwechsels verbrachten wir den ersten Teil unserer UWV (unmittelbare Wettkampfvorbereitung) auf dem Baldeneysee bei Essen. Hier stand noch eine Selektion an, da wegen des schlechten Meisterschaftsergebnisses im Vierer weitere Ruderer ausprobiert werden sollten.

Die üblichen Tests auf dem Ergo und dem Messboot wurden durchgeführt, obwohl schon vor dem ersten Test eine Ruderin abgesagt hatte. Für mich waren diese Tests zum Glück nicht mehr von entscheidender Bedeutung, denn im Ranking der Saisonergebnisse stand ich bereits auf Platz 1. Beim Sporteignungstest der bayerischen Sportunis hatte ich mir nämlich kurz zuvor eine Muskelzerrung zugezogen, die mich in den ersten Trainingstagen stark behinderte. Bis nach knapp einer Woche feststand, wer schließlich im Boot sitzen würde, war die Stimmung innerhalb der Mannschaft merklich angespannt. Mit der Entscheidung Anja Fölsch aus Hamburg nicht in den Vierer aufzunehmen konnte Oliver Kampmeier nun endlich mit uns, das heißt Regina Pieroth, Kaja Brecht (beide Frankfurt), Katja Rügner (Essen) und mir, voll ins Training einsteigen. Der von ihm erstellte Trainingsplan



Lena saß schon in ziemlich zartem Alter zum ersten Mal im Einer!

sah ab jetzt täglich zwei Einheiten auf dem Wasser, sowie Krafttraining, Radfahren oder Gymnastik vor.

Erst am 12. Juli stießen wir zum Rest des Deutschen Teams, das bereits seit knapp zwei Wochen in Ratzeburg auf dem KÜchensee trainierte. Hier hatten wir in den Belastungen erstmals die Möglichkeit einer Standortbestimmung innerhalb der Deutschen Nationalmannschaft. Gleich in den ersten Relationsrennen konnten wir uns mit Platzierungen innerhalb der Top-5 beweisen, was uns, einer noch jungen, wenig eingefahrenen Mannschaft, Sicherheit gab. Zwei Tage vor Beginn der Rennen fuhren wir nach Tschechien, bezogen das Hotel, besichtigten in wenigen kurzen Einheiten die Strecke und schauten uns die Eröffnungsfeier an.

Den Vorlauf am Donnerstag konnten wir nach schnellen ersten 1000m deutlich für uns entscheiden. Somit hatten wir bis Sonntag zu Finale frei, während die anderen Mannschaften zusätzlich im Hoffnungslauf antreten mussten. Am Finaltag fuhren wir sehr früh an die Strecke um eine letzte Runde zu trainieren. Die restlichen Stunden nach dem Verwiegen und vor dem Rennen verbrachten wir im Pavillon des Deutschen Teams. Nach der Rennbesprechung gingen wir, das Ziel vor Augen, auf Wasser. Vom Start weg konnten wir die, von unserem Trainer vorgegebene, aggressive Taktik gut umsetzen und uns im Front schieben. Bis zum Ziel würden wir diese Führung verteidigen und uns so den Weltmeistertitel im Leichtgewichts Frauen Doppelvierer der Altersklasse U23 sichern!



Der Deutsche Leichtgewichtsvierer mit Lena Bieber (2. v. r.).

Helga Staudt Bieber und Karin Bock errudern dritten Platz beim Masters-Championat auf der Havel

196 Vereine und Rengemeinschaften mit insgesamt 425 Athleten aus allen 16 Bundesländern, sowie aus Polen, Österreich, Niederlande, Schweiz und Finnland gingen über die 1000m Strecke auf der Havel bei Werder. Bei diesem Championat der Masters-Ruderer mit Altersklassen von 27 Jahren bis zu den über 75-jährigen hatten die Kitzinger im Frauendoppelzweier der Altersklasse D gemeldet. Gegnerinnen kamen aus Dresden, Leipzig, Lü-



Sichtlich erfreut waren Helga Staudt-Bieber (links) und Karin Bock über ihren dritten Platz beim Masters Championat in Werder

beck, Berlin und einer Rengemeinschaft aus Lauffen/Mühlheim.

Die sechs Boote starteten bei herrlichen Frühsommerwetter und mäßigem Schiebewind. Sofort setzten sich die Favoriten aus Dresden an die Spitze, direkt gefolgt von der Rengemeinschaft aus Lauffen/Mühlheim. Nach einem ruhigeren Start gelang es Helga Staudt Bieber und Karin Bock zwar mit einer Schlagfrequenz von 32 Schlägen pro Minute den Anschluss an die führenden Boote zu halten, letztendlich konnten sie jedoch den starken Dresdnerinnen, die bereits im Vorjahr gesiegt hatten, nicht gefährlich werden. Im Ziel lag Dresden vor der Rengemeinschaft Lauffen/Mühlheim und Kitzingen (Platz drei), gefolgt von den Doppelzweiern aus Leipzig, Berlin und Lübeck. Mit diesem schönen sportlichem Erfolg in dem starken 6-Boote Feld hat sich der Ausflug in den Norden sicherlich gelohnt.

Kitzinger Ruderer in München und Köln erfolgreich

Zu den hochkarätigsten Regatten im Juniorenbereich zählen die internationalen Juniorenregatten in München und Köln. Vom Kitzinger Ruderverein nahmen Ingo Böhm, Moritz Bock und Vera Böhm heuer an diesen Regatten teil.

Ingo Böhm startete im Vierer der Junioren-A (U 19). Nachdem im Vorlauf der Schlagmann kurzfristig seinen Riemen verloren hatte, musste das Rennen von hinten aufgenommen werden. Dennoch sprang nach hartem Kampf noch ein zweiter Platz heraus, der für das B-Finale berechnete. Dieses gewann Ingo mit seiner Mannschaft aus München und Offenbach dann jedoch klar. Im Achter mit einem Team aus dem gesamten süddeutschen Raum konnte er den Vorlauf deutlich gewinnen. Im Finale entwickelte sich ein Rennen, Bugball an Bugball, lediglich das



Die erfolgreichen Junior-B Ruderer Vera Böhm und Moritz Bock

Britische Boot war eine Länge in Front. Nach einem furiosen Finish sicherte sich das Südteam hinter einem Boot aus Norddeutschland Bronze. Auch in Köln konnte diese Crew mit einem zweiten Platz hinter dem gleichen Boot aus dem Norden überzeugen.

Moritz Bock ging im Einer und im Doppelzweier an den Start. Während er sich im Einer nach 1500 Metern nur dem Slowenen geschlagen geben musste, lief es im Doppelzweier nicht rund, Moritz belegte mit seinem Schweinfurter Partner den vierten Platz. In Köln wurde dann mit Erfolg eine neue Zweier-Besetzung mit Jan Roßberg getestet. Sie konnten ins Finale einziehen und sich dort nach einem etwas müden Rennen dennoch den guten sechsten Platz sichern. Verstärkt mit einem weiteren Schweinfurter und einem Vilshofener Sportler trat Moritz Bock auch im Doppelvierer an.

Dieses Boot lief sehr gut, zeigte enormen Einsatz und konnte sich über den dritten Platz aller 13 gestarteten Boote freuen.

Vera Böhm ging in München mit Pia Schreiber aus Würzburg an den Start der Juniorinnen B (U 17). Trotz eines beherzten Endsprints belegten die Sportlerinnen einen knappen zweiten Platz. Im Einer zeigte Vera wieder eine guten Schlussspur. Diesmal hatte sie jedoch das bessere Ende für sich und gewann mit einer Bootslänge Vorsprung. Zudem belegte sie in Köln je einen zweiten und dritten Platz im zweiten Lauf der 24 gemeldeten Boote.

Bericht: Florian Bock



KRV auch beim 2.VR Bank Bonuslauf dabei

Mit der Rekordbeteiligung von 2414 Läufer fand am Samstag der zweite VR-Bank Bonuslauf im Rahmen des Kitzinger Stadtfestes statt. Insgesamt hatten sich 84 Vereine und Gruppierungen angemeldet. Auch der einsetzende Dauerregen und kalte Temperaturen hinderten die Läuferinnen und Läufer nicht daran, die fünf Kilometer lange Rundstrecke zu bewältigen.

Die Besonderheit dieses Laufes ist, dass kein Läufer eine Startgebühr entrichten muss und obendrein auch noch Geld erhält - 10 EURO pro Teilnehmer. Zwar nicht für sich persönlich, aber für seinen Verein, seine Schule oder sonstige Einrichtung.



Massenandrang am Start

Die Laufstrecke führte durch die Schrankenstraße, am Main entlang zur Südbrücke und auf der gegenüberliegenden Mainseite, über die alte Mainbrücke wieder zurück zum Zieleinlauf vor dem Rathaus.

Während die einen regelrecht losstürmten ließen es andere gemütlicher angehen und machten sich mit Walking-Stöcken auf die Strecke. Der schnellste Läufer war der Laufprofi Ulf Sengenberger. Er überquerte die Ziellinie bereits nach 17:59 Minuten. Auch die schnellsten Kinder und Jugendlichen und die schnellste Läuferin lagen noch unter einer Zeit von 20 Minuten! Aber auf die Zeit kam es nicht wirklich an – dabei sein war alles!

Ferien und schlechtes Wetter - zwei Gründe dafür, dass unsere Gruppe diesmal kleiner war als letztes Jahr (da starteten wir mit voller Teilnehmerzahl!!).

Wir konnten für unseren Verein 230 Euro "erlaufen"!

Komplettiert wurde unsere Mannschaft durch Läufer und Läuferinnen der Richard-Rother-Realschule im Rahmen der Kooperation "Schule und Verein".

Bilder gibt es übrigens unter

<http://picasaweb.google.com/VRBKitzingen/VRBankKitzingenBonusLauf2009?feat=directlink#>

Vielen Dank für euer Engagement!

Bericht: Helga Staudt-Bieber



Die Mannschaft des KRV



Gerhard und Gerd



soviel zum Wetter



Lorenz Volbers



Peter Bieber

Langstreckenregatta "Rund um den Kühkopf"

Gerhard Hoffmann vom KRV im zweitplatzierten Boot

Eine kleine aber feine Gruppe von echten Ruderenthusiasten trifft sich regelmäßig auf Regatten, um im Bereich von der Halbmarathondistanz (ca. 21 km) bis hin zu Strecken weit jenseits der 100 km (z.B. rund um den Genfer See) ihre Kräfte zu messen. Meistens treten bei diesen Veranstaltungen Rudergemeinschaften aus verschiedenen Vereinen gegeneinander an, da, Originalzitat, "es in den meisten Vereinen nicht genug Verrückte gibt um ein Boot für solche Extremdistanzen vollzumachen".

Am vergangenen Wochenende gab Gerhard Hoffmann vom Kitzinger Ruderverein sein Debüt auf der Regatta "Rund um den Kühkopf", ein Naturschutzgebiet in der Nähe von Darmstadt. Mit einer Strecke von 23 km auf dem Rhein und seinen Altarmen zählt dieses Rennen eher zu den kürzeren Veranstaltungen dieser Kategorie.

Bei Regen, starkem Gegenwind und dadurch verursachten hohen Wellen ging die Mannschaft aus Kitzingen /Karlsruhe/Rastatt er in einem Vierer mit Steuermann an den Start und konnte sich von Anfang an in der Spitzengruppe festsetzen. Letztendlich erreichten sie dann mit einer Zeit von 1:33:27h und mit nur 14 Sekunden Rückstand auf den Sieger einen hervorragenden 2. Platz in dem 33-Boote-Feld.



Strahlend, Gerhard Hoffmann

Mit diesem Ergebnis sichtlich zufrieden war auch Gerhard Hoffmann. Der 48 Jahre alte Klavierbauer aus Kitzingen wechselte erst vor 2 Jahren vom Extrem-Langstreckenlauf zum Rudersport, war von Anfang an begeistert dabei und hat sich inzwischen ganz dem Rudersport verschrieben. Als nächstes größeres Ereignis ist bereits eine Rhein-Regatta über die volle Marathondistanz fest eingeplant.

Kitzinger Ruderer holen drei Medaillen bei den Deutschen Meisterschaften

Lena Bieber zweimal auf dem Treppchen, Bronze für Ingo Böhm

Insgesamt 1068 Aktive aus 177 Vereinen kämpften von 25. bis zum 28. Juni um 59 Titel, die in den Klassen Junior B (U17, jünger als 17 Jahre), Junior A (U19), sowie Senior B (U23) zu vergeben waren. Neben den Meistertiteln ging es im Sportpark Duisburg auch noch um die Qualifikation für die U19 und U23 Weltmeisterschaften in Frankreich und Tschechien.

Zu einer Herausforderung für die Organisatoren wurde der Samstag, als ein Gewitter für drei Stunden den Wettkampfbetrieb lahm legte. Die Schlecht-Wetter-Pause sorgte dafür, dass am ersten Finaltag bis nach 20 Uhr um Medaillen und Platzierungen gerudert wurde. Am Freitag war es der Regattaleitung noch gelungen, einer Gewitterfront davon zu fahren.

Der Kitzinger Ruderverein war mit vier Aktiven, Trainer Florian Bock und einer ganzen Reihe von ruderbegeisterten Zuschauern an der Regattastrecke im Wedau-Park vertreten.

Für Vera Böhm und Moritz Bock, die im Juniorinnen-B/Junior-B Einer antraten, begannen die Rennen wegen der starken Teilnehmerzahlen von 17 bzw. 21 Booten bereits am Donnerstag. Über Vorlauf und Hoffnungslauf qualifizierten sich beide für die Halbfinals der besten 12 Boote am Samstag. Hier konnte Moritz Bock mit hervorragendem Kampfgeist sogar noch den dritten Platz und damit den Schritt ins Finale der besten sechs erkämpfen.



Moritz Bock auf dem Weg ins Finale



Vera Böhm unterwegs im Halbfinale

Die Finalrennen am Sonntag endeten dann mit Platz sechs für Moritz Bock und Platz elf für Vera Böhm - eine Leistung, mit der die beiden Kitzinger in die deutsche Spitzengruppe vordringen konnten.

Nach den hervorragenden Ergebnissen beim letzten Kleinboot Test in Ratzeburg ruhten natürlich die größten Medaillenhoffnungen auf unserer Senior-B Ruderin Lena Bieber. Die frischgebackene Abiturientin enttäuschte die mitgereisten Kitzinger nicht, und holte zunächst im Leichtgewichts-Doppelzweier mit Partnerin Regina Pieroth aus Frankfurt die Silbermedaille hinter der favorisierten Kombination aus Duisburg und Bergedorf, aber klar vor dem drittplatzierten Boot. Im Finale des Doppelvierers konnte sie in einer Renngemeinschaft mit Ruderinnen aus Frankfurt, Rauxel und Essen zusätzlich noch die Bronzemedaille erobern. Der hier erhoffte zweite Platz wurde durch die furiose Siegesfahrt einer



Ingo Böhm bei der Siegerehrung des Junior-A Achters

Außenseiterrenngemeinschaft aus Hamburg, Mainz, Treptow und Frankfurt verhindert.

Mit dieser Leistung wurde Lena von Bundestrainer Hartmut Buschbacher in die sechsköpfigen Gruppe der Kandidaten aufgenommen, aus denen der deutsche Doppelvierer bei der U23 Weltmeisterschaft in Tschechien zusammengestellt wird.

Die dritte Kitzinger Medaille steuerte Ingo Böhm im Junior-A Achter bei. Nachdem er im gesteuerten Vierer trotz eines guten Rennens nur den undankbaren vierten Platz erreicht hatte, erkämpfte er im Achter mit einer süddeutschen Renngemeinschaft den dritten Platz und damit die Bronzemedaille.

Einmal mehr zeigen damit die Sportler des KRV, dass sie durch das konzentrierte Training Anschluss zur nationalen Spitze halten können.

Zwei Silbermedaillen für Johannes Bieber bei Deutschen Hochschulmeisterschaften

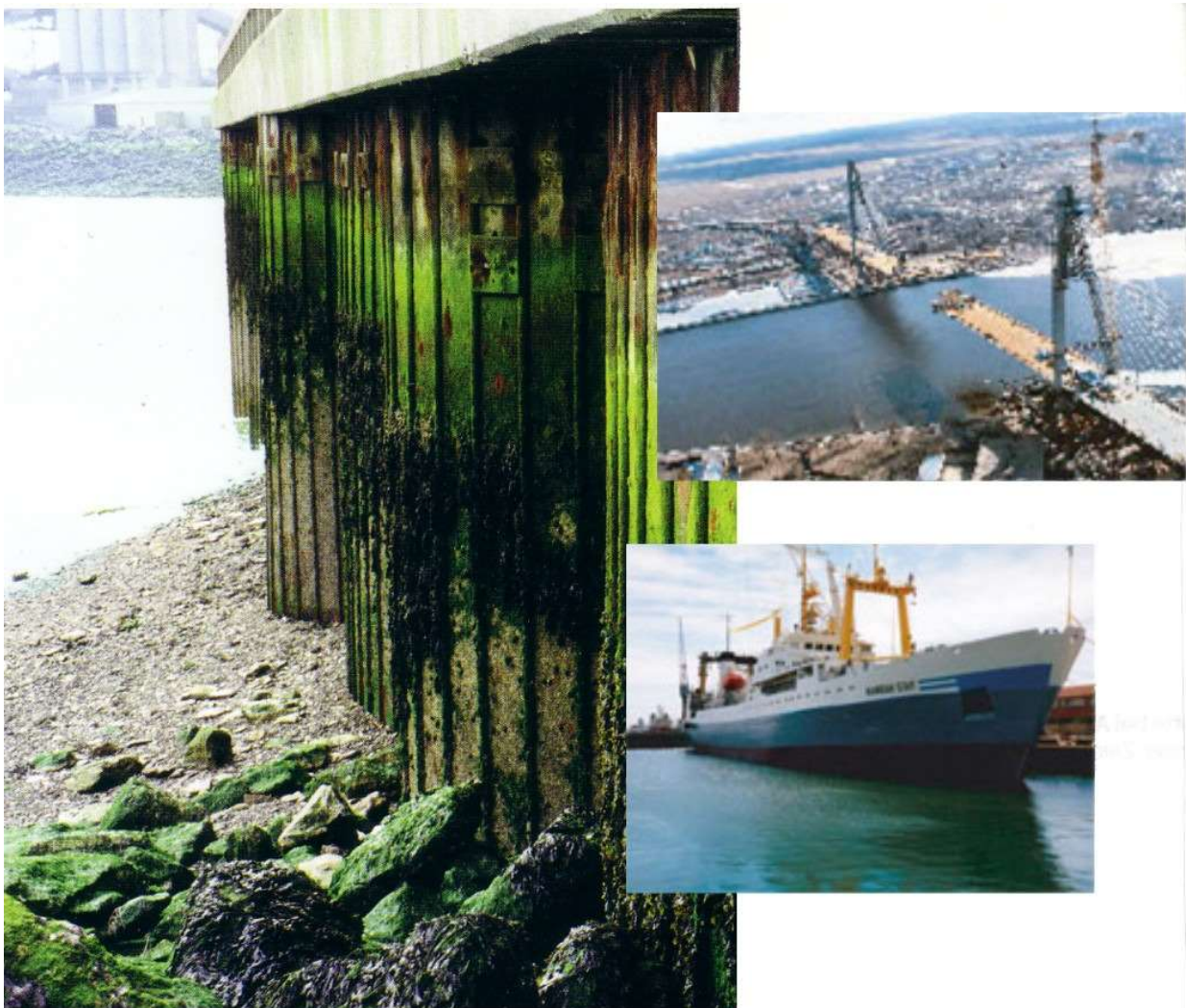
Zusammen mit dem Würzburger Spitzenrunderer Stefan Schad trat Johannes Bieber am vergangenen Wochenende in Schwerin bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften an. Die beiden Leichtgewichtsrunderer gingen sowohl im schweren als auch im leichten Doppelzweier für die Universität Würzburg an den Start und erreichten zwei zweite Plätze.

Herausragend dabei das Ergebnis im Leichtgewichts-doppelzweier, wo sie erst im Endspurt mit nur fünf Zehntel Sekunden Rückstand von dem sehr stark einzu-



Stefan Schad (links) und Johannes Bieber starteten für die Universität Würzburg

schätzenden Boot der TU Darmstadt mit Jonathan Koch (Olympiateilnehmer Peking 2008) und Christoph Thiem bezwungen werden konnten.



**Der Rost frisst Stahl und Eisen,
wie Sorge frisst die Weisen.**

(Freidank, 13. Jhd.)

**Sei weise:
Die Sorge bist du los,
streichst du mit Steelpaint Farben bloß.**

STEELPAINT

The ultimate protection against corrosion

Vier Siege für Kitzinger Ruderverein bei Bayerischen Meisterschaften

Vier Siege, einen zweiten und drei dritte Plätze errangen die Kitzinger Sportler am vorletzten Juliwochenende bei den Bayerischen Meisterschaften in Schweinfurt. Nach einem eher feuchten ersten Wettkampftag mit vielen heftigen Regengüssen entschädigte der Sonntag durch perfektes Regattawetter an der 1000m Strecke am Main.

Wie schon bei dem erfolgreichen Abschneiden bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften in Duisburg (wir berichteten) zeigte die Mannschaft des KRV um Trainer Florian Bock ein weiteres Mal, dass sich die vielen Trainingsstunden im Boot und im Krafraum bezahlt gemacht hatten.

Den ersten Erfolg des Samstages steuerte Vera Böhm im Juniorinnen-B Doppelzweier bei. Mit ihrer Partnerin Fabienne Kiesel aus Würzburg gelang ihr ein überlegener Sieg vor Rudergemeinschaften aus München/Bamberg und Würzburg/Lauingen. Mit derselben Partnerin und weiteren Ruderinnen aus München erreichte sie am Sonntag noch einen zweiten Platz im Juniorinnen-B Doppelvierer.

Anschließend griff Trainer Florian Bock selbst zu den Skulls und holte, nach problemloser Qualifikation im Vorlauf, in der Königsdisziplin, dem Männer-A Einer, einen beachtlichen dritten Platz im Finale der besten Bayern.

Gleich zwei Goldmedaillen erruderten unsere Masters-Fauen Karin Bock und Helga Staudt-Bieber. Sowohl im Doppelzweier, als auch im Doppelvierer, mit Partnerinnen aus Aschaffenburg, ließen sie der Konkurrenz keine



Gleich zwei Siege brachten Helga Staudt-Bieber (links) und Karin Bock mit nach Hause

Chance und erreichten mit sehr deutlichem Vorsprung die Ziellinie der 1000m Strecke.

Einen weiteren Höhepunkt aus Kitzinger Sicht setzten Florian Bock und Ingo Böhm im Doppelzweier der A-Senioren (siehe Foto letzte Seite). Mit gro-



Jubelnd am Siegersteg : Ingo Böhm (links) und Florian Bock als neue Bayerische Meister im Doppelzweier

ßem Vorsprung von über fünf Sekunden liefen sie zwei Bootslängen vor dem restlichen Feld über die Ziellinie und brachten die Kitzinger Goldbilanz auf den Endstand von vier Medaillen.

Dritte Plätze erreichten Moritz Bock und Ingo Böhm im Junior-A Doppelzweier, sowie Hannah Drenkard, Vera Böhm, Moritz Bock und Jakob Bartels (Schweinfurt) mit Steuermann Christian Benz im Mixed-Doppelvierer.

Im Junior- und Juniorinnen Einer B hatten Moritz Bock und Vera Böhm starke Konkurrenz. Nach gewonnenem Vorlauf musste sich Moritz Bock in einem Feld beweisen, das mit starken Ruderern besetzt war, die schon auf der Deutschen Meisterschaft angetreten waren und konnte hier den fünften Platz erreichen. Vera Böhm über einen zweiten Platz im Vorlauf schließlich hier den vierten Platz im Finale.

Insgesamt konnte der Kitzinger Ruderverein mit einem sehr zufriedenstellenden Ergebnis die Heimreise antreten.

Vera Böhm (links) mit Partnerin Fabienne Kiesel gewannen den Doppelzweier der B-Juniorinnen



Homöopathie, Irisdiagnose,
Dorntherapie bei Schmerzen
im Bewegungsapparat,
Ultraschalltherapie bei Neuro-
dermitis und Schuppenflechte

Natürlich Gesund



Susanne Böhm

Heilpraktikerin

Sprechstunden: Di + Do 9.00 - 12.00 und 16.00 - 18.00
nur nach Terminabsprache
Kreuzleinstr. 30 97318 Kitzingen
Tel.: 09321 / 2 27 27 od. 0170 4589598

Stenogramm von der diesjährigen Bocksbeutelregatta in Würzburg

Erste Plätze erreichten Lena Bieber (Mixed-Doppelvierer A), Florian Bock und Ingo Böhm (Männer Doppelzweier A), sowie Karin Bock und Helga Staudt-Bieber im Masters-Frauendoppelzweier C (Renngemeinschaft mit Aschaffener Ruderinnen, siehe Bild). Den zweiten Platz erruderte unser Mixed-Doppelvierer mit Moritz Bock, Vera Böhm, Hannah Drenkard, David Broller und Steuermann Max Goller. Den dritten Platz im 5-Boote Feld erkämpfte sich Gerhard Hofmann im Masters-Männereiner C, womit er sich gegenüber dem Vorjahr um zwei Plätze nach vorne schieben konnte.



Maler- und
Stukkateurgeschäft

LORENZ

seit 1846

KITZINGEN · TEL. 0 93 21-46 59

Vereinsregatta und Sommerfest

Mit der Vereinsregatta des Kitzinger Rudervereins beginnen die Schulferien und die Trainingsrunderer gehen in die wohlverdiente Trainingspause.

Bei herrlichem Sommerwetter fanden sich die Aktiven sowie zahlreiche Zuschauer ein, die im Schatten eines Pavillons mit Kaffee und Kuchen versorgt wurden.

Auftakt der Vereinsregatta bildeten diesmal Wettbewerbe, bei denen das technische Können im Vordergrund stand. Insbesondere für die Ruderneulinge gedacht, stellten sie doch auch für manch fortgeschrittenen Ruderer eine Herausforderung dar. Korrektes Ein- und Aussteigen, Ab- und Anlegen, Wenden und Streichen (rückwärts rudern) und zwar gemeinsam im Team waren die ersten Aufgaben, die die Doppelvierer-Mannschaften zu bewältigen hatten. Danach galt es, zügig eine Acht um zwei Bojen zu rudern. Ohne fähigen Steuermann und ohne Teamfähigkeit geht hier nix! Unsere Ruderneulinge und die Schülergruppe der Richard-Rother-Realschule, die heuer mit fast zwei kompletten Mannschaften antrat, stellten hier sehr überzeugend das Gelernte unter Beweis, worüber sich auch deren Ausbilder ganz besonders freuten.

Danach wurden die eigentlichen Rennen über die 500-Meter-Strecke in den Kleinbooten ausgetragen. Hier messen sich auch aktive und ehemalige Regattaruderer. Im Familienzweier setzte sich Hannah Drenkard mit ihrem Vater Markus durch, im Vereinszweier siegte Florian Bock mit Johannes Bieber und neuer Vereinmeister des KRV wurde Ingo Böhm vor Moritz Bock.

Mit der Siegerehrung und einem freiwilligen oder auch



Die Jugend setzt sich durch: Vereinsmeister 2009 wird Ingo Böhm (Mitte) vor Moritz Bock (links) und Florian Bock.

unfreiwilligem Bad im Main wurde die Vereinsregatta beendet.

Um 19 Uhr begann das Sommerfest, bei dem bis spät in die Nacht gefeiert wurde. Sichtlich gut gefallen hat es auch dem Ehrengast Thomas Stamm, Präsident des Bayerischen Ruderverbandes, der anlässlich Lenas Sieg auf der WM gekommen war. Auch Heinz Wölfl, Lenas Trainer in Würzburg fühlte sich offensichtlich wohl bei uns in Kitzingen.

Großen Beifall fand die Powerpointpräsentation die Florian Bock wieder mit viel Liebe zum Detail zusammengestellt hatte. Er fasste nochmals die wichtigsten Ereignisse des Jahres zusammen:

die Bayerischen und die Deutschen Meisterschaften und die Weltmeisterschaft.

Eine echte Überraschung hatte Florian Bock mit den Jugendlichen und einigen Erwachsenen für Lena vorbereitet: einen Autocorso durch die Kitzinger Innenstadt. Mit viel Phantasie und Hingabe waren die Autos geschmückt- Skulls, Deutschlandflaggen, KRV-Fahnen, selbstgemalte Transparente und Thomas Turba hatte sogar eine Bootsspitze auf seinem Autodach montiert. Lena war sichtlich gerührt, dass sich so viele Vereinsmitglieder mit ihr über ihren WM-Sieg freuten.

Besonderer Dank gebührt auch unseren "Gartenwirtschaft-Gastwirten" Brigitte und Bernd Löffler, die das ganze Fest perfekt vorbereitet hatten, sowie natürlich den vielen Helfern in der Küche, am Grill, an der Kasse, am Ausschank, an der Spüle, bei der Tontechnik Insgesamt war es ein wunderschöner Abend, der das sichere Gefühl hinterließ, dass in unserer Verein lebendig und in guter Verfassung ist!

Bericht: Helga Staudt-Bieber



Ein Team der Realschule (von links): David Pfriem, Lea Krönert, Jule Kircher, Anne Krönert und Jan Deman



Brigitte und Bernd Löffler



*sorgten für die perfekte
Organisation des Sommerfests*



Der Autokorso für Lena war eine gelungene Überraschung

Erfolgreicher Start in den Ruderherbst in Großauheim Vera Böhm mit Sieg und zweitem Platz

Am Wochenende des 19./20. September konnte der KRV aus terminlichen Gründen nur eine Starterin zur 37. Großauheimer Regatta auf dem Main melden. Vera Böhm vertrat im Einer die Farben des KRV.

Am Samstag startete Vera in einem gut besetzten Feld und konnte auch gleich vom Start weg eine deutliche Führung herausrudern, fiel aber auf der zweiten Streckenhälfte wegen muskulärer Probleme etwas zurück und kam deshalb auf einen zwar guten, für sie aber eher enttäuschenden zweiten Platz. Am Sonntag machte sie es auf der 500m Strecke bei hervorragenden äußeren Bedingungen besser, kontrollierte vom Start weg die Konkurrenz und konnte am Ende einen den sicheren Sieg herausfahren.



Gerhard Hoffmann startet bei Marathon-Regatta

Am Samstag den 3.10. fand in Düsseldorf der 38. Rheinmarathon statt, an dem diesmal auch der Kitzinger Ruderverein vertreten war. Gerhard Hoffmann trat mit einer Vierer-Renngemeinschaft aus Karlsruhe-Leverkusen-Wiesbaden-Kitzingen an.

Gestartet wurde das 130 Boote Feld im Abstand von 45 Sekunden. Bei anfangs gutem Ruderwetter hatte die Mannschaft die ersten 7km sogar leichten Schiebewind, doch das änderte sich nach der ersten Kurve. Die restlichen 36km mussten mit zum Teil starkem Gegenwind absolviert werden.

Die 43km lange Marathonstrecke bewältigte die Rudergemeinschaft in 2h 32min und belegte in der Gesamtwertung Rang 27, in ihrer Altersklasse der Masters M50 (Durchschnittsalter der Besatzung über 50 Jahre) einen zweiten Platz mit nur 14 Sekunden Rückstand auf das erstplatzierte Boot vom Mannheimer Ruderclub.

Gerhard Hoffmann, lange Zeit aktiver Langstrecken- und Ultralangstreckenläufer, ist erst vor zwei Jahren zum Rudersport gestoßen, und konzentriert sich auch hier auf die langen Distanzen. Nach dem zweiten Platz im Juni dieses Jahres auf der Halbmarathondistanz bei der "Kühkopf"-Regatta in Darmstadt erzielte er hier ein weiteres sehr gutes Ergebnis auf seiner ersten Marathonstrecke.

Anfängertraining Montag

Montag 18.00: Es herrscht Andrang! Bis zu 17 Teilnehmer im Alter zwischen 11 und 18 Jahren sind da. Ohne die Hilfe von Andrea und Susanne Böhm wäre es für Karin und mich unmöglich dem Andrang Herr zu werden. Auch unsere ‚Ex-Realschüler‘ – mittlerweile längst Vereinsmitglieder – haben wir montags als willige Träger engagiert. Mit den Kindern die Boote zu Wasser zu bringen und wieder aufzuräumen wäre ohne unsere starken Jungs ganz schön anstrengend!



Stegausbildung (noch) an der Leine

Ziel unserer Ausbildung war (und ist) es, das richtige Ein- und Aussteigen, An- und Ablegen, sowie vorwärts- und rückwärtsrudern und das Wenden zu erlernen. Das Beherrschen der Ruderkommandos gehört selbstverständlich auch dazu! So sollen Bootsschäden vermieden und die Sicherheit auf dem Wasser gewährleistet werden. An der Vereinsregatta konnten unsere Montagsrunderer das Gelernte erfolgreich unter Beweis stellen und manch fortgeschrittener Ruderer konnte da noch staunen....

Bleibt noch Zeit und spielt das Wetter mit versuchen wir noch möglichst viele Anfänger ‚in den Einer zu setzen‘. Erst erfolgt die Ausbildung am

Steg, dann meist noch ‚angeleint‘ damit im Falle eines Falles der Ruderer samt Boot an Land gezogen werden kann – tja, und dann geht’s allein auf Wasser. Natürlich immer in Begleitung!! Unsere Anfänger sind im Übrigen niemals ohne Aufsicht! Strömung und vor allem der immer stärker werdende Schiffsverkehr erfordern es, dass entweder ein Übungsleiter mit im Boot ist oder das Boot im Einer begleitet. Kleinboote rudern bei uns nur ‚hinter den Inseln‘.

Zu unserer Aufgabe gehört aber nicht nur die Ruderausbildung! Gekenterte Kinder unter die Dusche schicken und mit trockenen Ersatzklamotten versorgen, sie zum nächsten Versuch ermutigen, HolzspreißeL aus dem Oberschenkel entfernen (Gartenbank!!) und andere kleinere Hilfeleistungen gehören auch dazu.

Montag 20:30: Wir sind wieder alleine! Noch kurz unter die Dusche und dann nach Hause die Stimmbänder regenerieren.

Bericht : Helga Staudt-Bieber

Fertig zum Ablegen:

unsere Übungsleiter Karin Bock (vorne) und Helga Staudt-Bieber kontrollieren nochmals die Bootsplätze



Anmerkung der Redaktion: es ist wirklich eine gewaltige Leistung, die hier jedes Jahr aufs Neue von unseren Übungsleitern erbracht wird !

Ruderwanderfahrt auf der Saar/Mosel von Donnerstag 03.09.2009 – Sonntag 06.09.2009

Tag 1

Der Startschuss fiel, für manch einen noch mitten in der Nacht, um 5.30 Uhr in Richtung Saarbrücken. Drei Autos mit Kitzinger Kennzeichen (eines davon in letzter Minute ausgewählt) machten sich unabhängig voneinander auf den Weg ins Saarland. Nach dem ersten Drittel der Strecke meinte jemand, das es hoffentlich nicht anfängt zu regnen, was dann schlagartig geschah. Ungefähr 3½ Stunden später kamen wir im Dauerregen am Ruderverein Saarbrücken an und beschlossen erst einmal mit Kaffee den Regen zu „ertränken“, was uns dann auch gelang. Endlich konnten wir voller Freude die Boote zu Wasser lassen und nach Gerds, bis zuletzt geheim gehaltenen Zuteilungs-Plan, mit den ausgewählten Personen beset-



Der Bacchus diesmal in der Besetzung (v.l.) Guido Böhm, Elmar Cäsar, Stephanie Drenkard, Helga Staudt-Bieber und Brigitte Löffler

zen. Die erfahrenen Steuerfrauen/Steuermänner wurden mit allen Informationen ausgerüstet, um eine sichere und zielgerichtete Fahrt auf der Saar in **Richtung Mosel** zu ermöglichen. Ungefähr 2 Kilometer benötigte die Mannschaft des „Alpha-Boots“, um zur Erkenntnis zu gelangen, dass sie „flussaufwärts“ anstatt flussabwärts fahren. Mit einer gekonnten Wende über Steuerbord wurde die Fahrtrichtung berichtigt. Vorbei am Saarländischen Landtag kämpften wir uns gegen sturmartige Windböen flussabwärts. Gegen 14 Uhr erreichten wir mit gestresstem Hintern und einigen, fast explodierenden Frauen, die kurz vor einer Meuterei standen, endlich unsere erste Rast. Frisch gestärkt, mit lokalen Spezialitäten aus dem Saarland, deren edlen Säften und dem ausgewechselten Landdienst ging es guten Mutes weiter zum verkürzten Endpunkt des ersten Tages. Als die Boote verstaubt, das Hotel bezogen und alle geduscht waren, trafen wir uns zum gemeinsamen Abendessen. Da wir eine junge Truppe und mit technischen Hilfsmittel gesegnet waren, wurde der Wettergott befragt. Der nächste Tag sollte nicht so rosig werden.

Tag 2

Erholt und nach einem reichhaltigen Frühstück begann der zweite Tag unserer Wanderfahrt. Aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre, wurden die Steuerfrauen/Steuermänner mit dem Text des Frankenliedes ausgestattet. Circa 2 Stunden nach dem Start regnete es ungefähr 30 Minuten. Endlich kam wieder die Sonne zurück, was eine Steuerfrau dazu veranlasste, das Frankenlied komplett zu singen. Dies gefiel dem lieben Wettergott nicht und er öffnete kurz darauf die großen Regentore. Voll gelaufen, wie eine Badewanne bis obenhin, erreichten wir das rettende Ufer kurz vor der Saarschleife, an einem verschlossenen Kanuclub. Ich wusste bis dahin noch nicht, wie es sich anfühlt, wenn Wasser vom Rücken, durch die Hose, seinen Weg sucht. Eine Ruderfrau meinte: es fühlt sich genauso an, wie wenn das Wasser am Bauch entlang..... Nach einigen aufwärmenden Schnäpsen und komplett neu eingekleidet machten wir uns auf dem Weg ins Hotel. Den restlichen Nachmittag nutzten wir für einen Besuch der Universitätsstadt Trier mit Bischofssitz. Bei einer ausgiebigen Führung durch die „Porta Nigra“, der geschichtsträchtige Innenstadt und anschließenden Besichtigung des Doms – Basilika konnte wir unseren kulturellen Hunger stillen. Auf Empfehlung unserer Stadtführerin machten wir uns auf den Weg ins Brauhaus zum Abendessen. Gesättigt fahren wir

fluchtartig (ich konnte mein gerade bestelltes Bier noch abbestellen) am frühen Abend ins Hotel zurück (warum eigentlich??!).

Tag 3

Der nächste Morgen begann mit einem „Ständchen“ für Karins Geburtstags und anschließendem Sektfrühstück. Bei den Booten angekommen und bei endlich sonnigem Wetter, durchquerten wir die schöne Saarschleife ohne irgendwelchen Unterbrechungen. Mehrere Staustufen (bis zu 15 Meter hoch) durchfahren wir gekonnt und souverän, mit musikalischen Einsätzen, ohne Verluste. Karin und der Rest des Landdienstes konnten gepflegt in den vielen Werksverkäufen renommierter Firmen shoppen. Am Mittag genossen wir in Saarburg bei einer ausgiebigen Rast auf dem Gelände des Rudervereins die herrliche Kulisse. Gegen Spätnachmittag erreichten wir erstmalig unser gestecktes Tagesziel in Konz. Der Vormittagslanddienst (Karin, Elke u. Andrea) konnten auf Grund technischer Probleme mit der Navigation Kontakte mit Saarburgern knüpfen, die sich „bezahlt“ machten. Abends fuhren wir mit der Bahn nach Saarburg. Nachdem wir die alte, gut erhaltene Innenstadt und die Wasserrutsche besichtigt hatten, erklimmen fast alle die Saarburg und wurden mit einer herrlichen Aussicht über die Saarregion belohnt. In der Dämmerung begaben wir uns wieder hinab in die Stadt, wo ein großes Weinfest mit Feuerwerk stattfinden sollte. Auf halben Wege boten sich Elke, Gerhard und Gerd an, goldenes Saarwasser zu holen. Der Rest wartete auf sie und den Wein, um dann ein herrliches Feuerwerk auf der Höhe zu genießen. Zufällig traf Elke an einem Weinstand den Besitzer, die Bekanntschaft vom Vormittag und konnte einen guten Preis aushandeln. So genossen alle bei Dunkelheit, Romantik und einem Glas Wein, das Feuerwerk. Das Leben kann so schön sein :-). Nach einem Rundgang durch das Fest und den Genuss von Livemusik, gingen wir zufrieden zum Bahnhof. Im Hotel angekommen gönnten wir uns noch einen längeren Gute-Nacht-Trunk.

Tag 4

Der letzte Tag begann wie alle mit einem guten Frühstück und anschließendem Beladen der Fahrzeuge. Am Liegeplatz angekommen verschwanden schnell die Boote mit ihrer Besatzung im Nebel, der über der Mosel hing. Nach ca. 1 Stunde war vom Nebel nichts mehr zu sehen und die Sonne zeigte sich in ihrer vollen Pracht. Gegen

Mittag erreichten alle Boote den letzten Anlegeplatz in Schweich. Schnell wurden diese aus dem Wasser geholt und bei der anschließenden Brotzeit genossen wir die Flugübungen der fünf Wasserflugzeuge, zum Teil historisch, auf der Mosel. Die Boote wurden noch verladen und dann ging es zurück in die fränkische Heimat. Am frühen Abend konnten wir beim Reinigen und Verstauen der Boote über das sehr schöne Wochenende noch ein paar Worte austauschen. Lob an alle die diese Fahrt vorbereitet haben und bei der Durchführung zugange waren.

Bericht: Elke & Elmar Cäsar



Aufbruchstimmung auf der Saar

KRV Wanderrudern - Mit der Mausi auf der Mosel

Auch heuer machten sich 13 Rudersenioren(innen) des K.R.V. vom 1. - 4. Oktober auf, eine weitere Strecke auf der Mosel zu bewältigen, und zwar in 3 Etappen von je etwa 20 km auf der Mittelmosel von Brauneberg bis St. Aldegund.

Die Mannschaft setzte sich zusammen aus Helmut Drenkard, Klaus Engert, Margot Junker, den Kuhns, Kümmels, Sauers, Schwitallas und Wiedemers. Die Vorbereitung und Durchführung der Fahrt lag wieder in Händen unseres erfahrenen Fahrtenleiters Heiner, der seine Mannschaft mit wichtigen



Eher gemütlich geht es bei einer Barkenwanderfahrt voran ...

Aufgaben betraut hatte, von denen nur lobend die der Jausenchefin Else wegen der fabelhaften Verpflegung lobend hervorgehoben werden soll.

Der zu rudernde Untersatz, eine Barke des Bernkasteler RV, lautend auf den doch eher ungewöhnlichen Namen Mausi, trug uns bei passablem Wetter – nicht zu kühl, kein Regen (Ausnahme Bootsverladung), gelegentlich sogar Sonne – durch das schöne Moseltal mit seinen weinbewachsenen Steilhängen mit den klingenden Lagenamen und vorbei an den schmucken Weinorten, die sich mit ihren Fachwerk-Schauseiten zum Fluss hin präsentieren.

Wie all die Jahre vorher waren wir alle gemeinsam gut untergebracht und verpflegt, diesmal in Monzelfeld, einige Kilometer abseits des Flusses, mit

eigenem Aufenthaltsraum, groß genug für unseren allabendlichen Hock in ausgelassener Runde.

Bei einer launigen nächtlichen Weinprobe erwies sich unseren fränkischen Zungen und Gaumen, dass ein engagierter Winzer nicht nur in Franken ganz ausgezeichnete Weine hervorbringen kann.

Zu erwähnen ist noch unsere sorgfältige tägliche Bootsvertäuung, nicht zuletzt durch die Kommandos mehrerer bestellter (und nichtbestellter!) Fachleute, was einmal zu einer Beinahe-Opferung eines Kitzinger Ruderers führte, indem man ihm den Untersatz unter den Füßen wegzog, als das Boot in einen Seitenkanal unter einem Brückchen durchgezogen wurde, der aber durch verzweifeltes Festklammern an demselben und Hiev-Versuche eines Kameraden gerade noch so gerettet werden konnte.

Eine besondere Herausforderung schien die Bootsverladung ohne Seilwinde zu werden, was aber mit Einsatz von viel Schmierseife und fachkundiger Anleitung Heiners problemlos gelang, trotz reduzierter Mannschaftsstärke und der Flussströmung.

Der letzte Abschnitt der Mosel wird von Heiner für nächstes Jahr geplant und sicher erneut so routiniert durchgeführt werden wie alle vorausgehenden Etappen.

An dieser Stelle gebührt ihm Anerkennung und Dank für die zeitaufwendige und nervenaufreibende Vorbereitung der heurigen Wanderfahrt.

Bericht: Herbert Wiedemer



Fritz Kümmel genießt ganz einfach das Leben

Damenwanderfahrt vom 11.9.-13.9.09

Die diesjährige Wanderfahrt führte uns wieder auf den Main und zwar von Gemünden bis Wertheim. Mit 3 PKWs und 2 Vierern starteten wir am Freitagnachmittag über Gemünden nach Marktheidenfeld. Hier stießen noch Christa Lechner sowie Dietlind und Walter Lechner aus Neuburg an der Donau hinzu. Übernachtet haben wir in der Pension Fischerhof, die direkt an der Mainpromenade liegt. Hier konnte man am ersten Abend vorbei an Wirtschaften auch gut bummeln und essen gehen. Danke an Christa Lechner, die die Zimmer besorgt hatte.

Am 1. Tag ruderten wir bei herrlichen, warmen Wetter von Gemünden nach Marktheidenfeld. Die 31 km lange Mainstrecke führte durch die Ausläufer des Spessarts unterbrochen von Obstbaumwiesen und Buntsandsteinhängen. Am Abend erkundeten wir das Gebäude des Rudervereins Marktheidenfeld, genossen unsere mitgebrachte Brotzeit sowie Wein und Bier.

Der 2. Rudertag begann wieder bei sonnigem Wetter. Wir ruderten bis Wertheim, wo wir die Wanderfahrt beim Ruderverein beendeten. Nach der Ankunft änderte sich das Wetter und es begann leicht zu nieseln. Der neben dem Ruderverein liegende Kanuclub hat einen überdachten Freisitz, sodass wir unsere Brotzeit dort zu uns nehmen konnten.

Danke an Margot für die Organisation und an Georg für den Transport der Boote!

Bericht: Inge Schwitalla



Gedenken an verstorbene Mitglieder

Am 11. Juni 2009 verstarb unser langjähriges Mitglied **Hans Junker**.

Hans Junker war seit 1956 aktives Mitglied. In den Jahren 1969 – 1972 war er als Hauswart tätig und an so mancher Erneuerung der Elektroleitungen im Bootshaus beteiligt. Hans Junker war Träger der goldenen Ehrennadel des KRV sowie der goldenen Ehrennadel des Deutschen Ruderverbandes.

Am 31. Juli 2009 ist unser langjähriges Mitglied Frau **Jette Hartner**, geb. Kaidel, verstorben.

Frau Jette Hartner war seit 1953 Mitglied des Kitzinger Rudervereins. Für ihre langjährige Mitgliedschaft wurden ihr die goldene Ehrennadel des Vereins und des Deutschen Ruderverbandes verliehen. 1950 und 1951 konnte sie (trainiert von ihrem Bruder Bubi Kaidel in Schweinfurt) für den Schweinfurter Ruderclub Franken die Deutsche Vizemeisterschaft im Einer erringen.

Wir danken Hans Junker und Jette Hartner für die lange Treue zum Kitzinger Ruderverein. Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Aller verstorbenen Mitglieder gedenken wir alljährlich an Allerheiligen bei einem Rundgang im Alten und Neuen Friedhof.

Als neue Mitglieder können wir 2009 begrüßen

Ahl Christopher , Ahl Nijcholas, Eyselein Björn, Hentschel, Laura-Isabell Hummel Philipp, Kalikstein Leon, Kesper Beate, Lindner Jürgen , Link Marco, Näck Vanessa, Schemm Jannik, Schmidt Anna, Türk Hendrik, Voit Oliver, Waldmann Hans, Zausinger Christina, Zehnder Luise

Wir wünschen den neuen Mitgliedern viel Spaß in unserem Verein.

Aus dem Verein ausgeschieden sind

Balczun Jörg, Dienesch Tobias, Geyer Udo, Hart Kirsten Dr. Hobräck Karl-Peter, Körner Winfried, Kristahn Laura, Marburg Christoph, Stadtherr Norbert, Stockmeyer Michael

TERMINE 2009 TERMINE 2009

Jeden 2.Mittwoch im Monat Stammtisch ab 20 Uhr (Gartenwirtschaft)

NOVEMBER

Samstag, 21. 11.

Heringessen (19 Uhr, Bootshaus)

DEZEMBER

Freitag, 4. 12.

Winterabend für die Mitarbeiter

31. 12.

Silvester im Bootshaus

Wir bitten, auch auf die Hinweise in der Presse (Vereinsnachrichten) zu achten.

„Meine Bank gehört mir!“



Eva-Maria B., Sportstudentin, Kitzingen

Werden Sie Mitglied einer starken Bank.



**VR Bank
Kitzingen eG**

Trainingstermine des Kitzinger Rudervereins

Auch im Winterhalbjahr bietet der KRV eine ganze Reihe von regelmäßigen Trainingsterminen an.

Alle Altersgruppen, auch Kinder

Dienstag, 18.30h – 20.00h, Sporthalle des Landkreis Kitzingen im Mühlberggebiet (Eingang von Thomas-Ehemann-Straße)

Intensivtraining erwachsene Mitglieder

Freitag, 19.00h – 21.00, Kraftraum des KRV, Kraft- und Konditionstraining

Trainingsmannschaft, Rennrunderer

Bei hinreichend guten Wetterbedingungen Sonntag von 10h – 12h Training auf dem Wasser nach Absprache.

<u>Übungsleiter:</u>	<u>Telefon privat, dienstlich, mobil</u>
Bock Gerd, Karin	09321/8123, 09382/604101
Bock Florian	09321/24423, 0157/71571239
Böhm Richard	09321/22762
Böhm Susanne (Vertretung)	09321/922204, 0170/4589598
Drenkard Helmut	09321/31381
Junker Margot	09321/6372
Hertkorn Heinrich	09323/5373, 09323/31271, 0171/6234716
Kern Thomas	09321/9267512, 09321/387851, 0170/7763337
Staudt-Bieber Helga, Bieber Peter	09321/24802
Turba Thomas	09321/387851, 0170 8021452
Böhm Andrea (Vertretung)	09302/3184, 0151/12344019
Bieber Johannes (Vertretung)	0179/9041133
Knobling Frederike /(Vertretung)	09321/23614
Weimann Phillip (Vertretung)	09324/2788
Bootswart: Gerhard Hoffmann,	09321/22168, 0171/5771575

Wir bitten, den Stundenplan einzuhalten sowie die Ruder- und Bootsordnung zu beachten.

Kitzinger Ruderverein

v. 1897 e.V.

Kaiserstraße 27

97318 Kitzingen

Entgelt bezahlt

beim Postamt

97318 Kitzingen



*So schön kann eine Wanderfahrt sein!
Hella und Heiner im Heck der Barke.*